



# Fertigstellungsanzeige zur Inbetriebnahmeanforderung

Telefax Wolf +49 8751/74-1610

Serviceauftragsnr. \_\_\_\_\_

Anlage gebaut nach Wolf-Hydraulikschema Nr.: \_\_\_\_\_

## Fertigstellungsanzeige (FAZ)

und Anforderung der Werksinbetriebnahme. Eine Inbetriebnahme kann nur bei komplett ausgefüllter Fertigstellungsanzeige erfolgen.

Durch die Werksinbetriebnahme wird die Anlage auf ihre Funktionalität und korrekte Arbeitsweise hin überprüft. Hiermit wird gewährleistet, dass alle Werksvorgaben überprüft werden und die Anlage dauerhaft und zuverlässig arbeiten kann.

Erstinbetriebnahme **Geräte-Typ** : .....

Wiederholungsinbetriebnahme **Serien-/Herstell-Nr.** : .....

### Betreiber/Anlagenstandort

### Auftraggeber

Elektro  Heizung  sonstige Firma

Firma: .....

Name/Vorname: .....

Ansprechpartner: .....

PLZ Wohnort: .....

PLZ Wohnort: .....

Straße: .....

Straße: .....

Tel.-Nr.: .....

Tel.-Nr.: .....

### Termin

Wunschtermin: Datum/Uhrzeit .....  
(Vorlaufzeit min. 5 Tage, bei Pelletsanlagen 10 Tage)

Ausweichtermin: Datum/Uhrzeit .....

Die Terminabsprache erfolgt nach telefonischer Abstimmung. Hiermit bestätige ich, dass alle zur Inbetriebnahme notwendigen Vorarbeiten ausgeführt und abgeschlossen sind. Die Anlage ist betriebsbereit. Die beiliegende Checkliste dient zur Information und muss abgearbeitet sein. Es muss für ausreichend Wärmeabnahme gesorgt werden.

Die Heizanlage ist gefüllt und abgedrückt

ja  nein

Es ist Brennstoff in ausreichender Menge vorhanden (bei Öl, Gas, Pellets und Holz)

ja  nein

Es sind alle elektrischen Komponenten gemäß Stromlaufplan dauerhaft angeschlossen, alle Fühler sind richtig montiert

ja  nein

Es ist die Abgasführung fertig angeschlossen (je nach Geräte-Typ)

ja  nein

Sollte die Anlage nicht betriebsbereit sein oder müssen in der Anlage während der Inbetriebnahme Installationsarbeiten vom Inbetriebnehmer vorgenommen werden, so erfolgt dies kostenpflichtig für den Auftraggeber. Bei nicht betriebsbereiter Anlage kann der Werkskundendienst die Inbetriebnahme abrechnen und den entstandenen Aufwand in Rechnung stellen. Der Kunde kann dann eine kostenpflichtige Wiederholungsinbetriebnahme fordern. Der Auftraggeber sollte bei der Inbetriebnahme anwesend sein. Ein Inbetriebnahmeprotokoll wird erstellt.

Hiermit wird die Fertigstellung der Anlage bestätigt und die Inbetriebnahme angefordert.

.....  
Datum

.....  
Name

.....  
Unterschrift ggf. Firmenstempel

## Checkliste

### Zusätzliche Bedingungen für die Durchführung von Inbetriebnahmen:

#### 1. Geltungsbereich

Diese zusätzlichen Bedingungen für die Durchführung von Inbetriebnahmen gelten, wenn die Wolf GmbH mit der Inbetriebnahme beauftragt wird.

#### 2. Rahmenbedingungen

Es obliegt dem Kunden, zum vereinbarten Termin die im Folgenden dargestellten Rahmenbedingungen auf seine Kosten herzustellen:

Der Vordruck des Ausdehnungsgefäßes muss auf die Anlage eingestellt sein.

Die Heizungsanlage muss in den Potentialausgleich entsprechend den Bestimmungen des VDE und des örtlichen Versorgungsunternehmens eingebunden sein.

Die Heizungsanlage muss hydraulisch betriebsbereit sein, d.h. mit einem Wärmeträgermedium gefüllt, abgedrückt, entlüftet und entsprechend unseren Montageanleitungen hydraulisch in das Anlagenschema eingebunden sein.

Bei Solaranlagen muss eine Entlüftung der Anlage gemäß Herstellervorgaben vorhanden sein.

Alle elektrischen Komponenten sowie Fühler und Sensoren müssen entsprechen den Vorgaben der Wolf GmbH, den VDE-Richtlinien und den Bestimmungen der örtlichen Versorgungsunternehmen angeschlossen sein.

Es müssen entsprechend den einschlägigen Richtlinien Zuluftöffnungen im Raum vorhanden sein oder die erforderliche Verbrennungsluftzuführung sichergestellt sein.

Die Wärmeabnahme muss bei der Inbetriebnahme gewährleistet sein.

Im Abgasrohr muss ein Messloch zur Ermittlung der Abgaswerte vorhanden sein.

Die abgasseitige Anbindung muss der Montageanleitungen entsprechen.

Die Versorgung der Heizungsanlage mit Brennstoffen muss sichergestellt werden und die Versorgungsleitungen entlüftet sein.

Bei Ölkesseln muss das Vakuum der Ölleitung  $< 0,3$  bar sein.

Bei Flüssiggasanlagen muss der Tank und die Gasleitung entlüftet sein und der erforderliche Gasdruck anliegen.

Sollte bei der Inbetriebnahme auch ein Brenner eines anderen Herstellers mit in Betrieb genommen werden, so muss auch ein Mitarbeiter des Brennerherstellers zum Termin anwesend sein.

Bei Feststoff-/ Pelettskessel muss ein Zugregler eingebaut sein.

**Die Fertigstellungsanzeige muss bei Anforderung der Inbetriebnahme fertig ausgefüllt bei Fa. Wolf vorliegen.**

**!! Bei Nichteinhaltung der oben genannten Bedingungen kann eine Inbetriebnahme nicht erfolgen. Die Wolf GmbH behält sich in diesem Falle ausdrücklich vor, die Inbetriebnahme abzubrechen. Bis zu diesem Zeitpunkt entstandene Kosten werden dem Auftraggeber in Rechnung gestellt !!**